

Würzburg, 8. Juni 2021
Ihre Spendernummer XXXXX

Sehr geehrte Frau Spenderin,

in den zurückliegenden Wochen wurde in Ihrer Zeitung, in den Nachrichten oder in anderen Medien sicher Vieles über die dramatische Corona-Situation in Indien berichtet. Die Realität ist noch viel schlimmer. Ich gehe von einer hohen Dunkelziffer aus. Als Regionalrepräsentant der DAHW mit Sitz in Neu-Delhi bin ich tagtäglich mit einer Situation konfrontiert, die ich mir bis vor Kurzem nicht vorstellen konnte.

Alle Mitarbeitenden in unserem Büro, auch ich, sowie viele Kolleg*innen in Partnerorganisationen haben sich mit dem Corona-Virus infiziert. Die Verläufe sind unterschiedlich. Hier im Büro in Delhi ist niemand gestorben, anders als bei unseren Partnern. Doch es gibt niemanden, der nicht in der Familie, im Freundeskreis Todesfälle zu beklagen hat. Nicht um nahestehende Menschen trauert. Und doch dürfen wir nicht verzagen. Wir wollen gerade die von Lepra und Tuberkulose betroffenen Menschen, die auf unsere Unterstützung angewiesen sind, nicht im Stich lassen. Mit Ihrer Unterstützung wollen und können wir Hilfe leisten, ohne unseren eigenen Schutz dabei zu vernachlässigen. Mit meinem nebenstehenden Situationsbericht gebe ich Ihnen einen kurzen Überblick. Umseitig beschreibe ich Ihnen, welche Maßnahmen möglich sind. Bitte helfen Sie bei der Umsetzung mit Ihrer Spende. Ich danke ganz besonders Ihnen, **lieber Frau Spenderin**.



Vivek Sriyastava
DAHW-Regionalrepräsentant Asien

Hier einige Beispiele, was Ihre Corona-Nothilfe bewirkt:

- 30 Euro** kosten zwei Lebensmittelnotfallpakete für von Lepra oder Tuberkulose betroffene Menschen, die ihr Einkommen verloren haben und sich nicht selbst versorgen können.
- 60 Euro** brauchen wir monatlich für die Schutzausrüstung eines Projektteams, damit dieses die Projektarbeit bestmöglich geschützt fortführen kann.
- 120 Euro** benötigen wir jeden Monat für Schutz- und Hygieneartikel sowie Vitamintabletten für ca. 10.000 monatlichen Patient*innen eines Gesundheitszentrums.

Spenden – Transparenz – Vertrauen

Wenn mehr Spenden eingehen, als für die Corona-Nothilfe in Indien benötigt werden, verwenden wir die Gelder für andere medizinische und soziale Projekte in unseren Partnerländern.

DAHW
Deutsche Lepra- und
Tuberkulosehilfe e.V.

Raiffeisenstraße 3
97080 Würzburg
Deutschland

Telefon 09 31 79 48-0
Telefax 09 31 79 48-1 60
E-Mail info@dahw.de
Internet www.dahw.de

Spendenkonto Sparkasse
Mainfranken Würzburg

IBAN
DE35 7905 0000 0000 0096 96
(BIC BYLADEM1SWU)

Vereinsregister-Nr. 19
Amtsgericht Würzburg

UST-IdNr. DE273371392
Gerichtsstand: Würzburg

Vorstand*

Patrick Georg, Präsident
Maria Hammerschmidt
Dr. Dietmar Klement
Dr. Reinhard Mayer
Wolfgang J. Schmitt

Geschäftsführer

Burkard Kömm

Aufsichtsrat*

Jürgen Jakobs, Vorsitzender
Hans-Dieter Greulich
Dr. Ralf Klötzer
Dr. Christof Potschka
Prof. Dr. Sibylle Wollenschläger

* Gremienmitglieder erhalten
keine Vergütung

Member of ILEP
(International Federation
of Anti-Leprosy Associations)



Deutsches
Zentralinstitut
für soziale
Fragen (DZI)

**Ihre Spende
kommt an!**

Dramatische Situation in Indien: Zweite Corona-Welle trifft das Land unvorbereitet.

Situationsbericht des DAHW-Regionalrepräsentanten Vivek Srivastava (Neu-Delhi)

Indien ist von einer zweiten Corona-Welle getroffen worden, die in unvorstellbarem Ausmaß über das Land gekommen ist.

Nach einem Rückgang der Infektionen in der zweiten Hälfte des vergangenen Jahres haben die offiziellen Stellen vielfach Beschränkungen aufgehoben. Viel zu früh, wie wir heute wissen. Bereits Mitte März begann ein signifikanter Anstieg der Infektionen und nahm rasch immer mehr zu. Anfang Mai wurden täglich mehr als 410.000 neu infizierte Menschen registriert. Jeden Tag sind knapp 4.000 Menschen an oder mit einer Corona-Infektion gestorben. Zum Ende des Monats lag die Zahl der Infizierten bei 126.698. 2.782 Menschen sind gestorben. Jeden einzelnen Tag.

Die Situation betrifft das gesamte Land Indien, nicht nur einzelne Bundesstaaten.

Expert*innen befürchten, dass sich diese Entwicklung zum einen noch extrem verschärfen wird. Zum anderen ist anzunehmen, dass aufgrund der schon vor der Pandemie schlechten Infrastruktur, niedriger Testraten, unvollständig weitergegebener Fallzahlen an die offiziellen Stellen und vieler Menschen, die ohne medizinische Diagnose zu Hause sterben, die wahren Fallzahlen noch viel höher sind.



Extreme Lebensbedingungen in den Slums von Delhi.

Wahrscheinlich hohe Dunkelziffer

Fast 50 % aller weltweit registrierten Corona-Infektionen werden in den letzten Wochen aus Indien gemeldet. Diese zweite Welle führt zu extremen Engpässen bei lebenswichtigen Medikamenten, Impfstoffen und vor allem Sauerstoff und Sauerstoffgeräten, so genannten Sauerstoffkonzentratoren. Die dramatische Si-

tuation betrifft das gesamte Land Indien, nicht nur einzelne Bundesstaaten. Der exponentielle Anstieg der Corona-Infektionen hat das indische Gesundheitssystem nahezu lahmgelegt. Patient*innen sterben in den Krankenwagen, auf den Parkplätzen der Krankenhäuser oder auf dem Weg dahin. Viele Menschen sterben auch zu Hause, in ihren ärmlichen Behausungen, in den Slums. Die Krankenhäuser können sie nicht aufnehmen, da sie völlig überlastet sind. Dies gilt gerade für die am stärksten von

der zweiten Welle betroffenen Regionen Delhi, Mumbai und Ahmedabad.

Die DAHW hilft im Rahmen ihrer Möglichkeiten den besonders betroffenen Gruppen – Menschen, die von Lepra, Tuberkulose und Behinderungen betroffen sind. Aber auch Älteren, die nur noch eingeschränkt für sich selbst sorgen können und jetzt in der Pandemie noch stärker betroffen sind.

IBAN Konto-Nr. des Auftraggebers

Beleg / Quittung für den Auftraggeber

Empfänger
DAHW Deutsche Lepra- und Tuberkulosehilfe e.V.
Raiffeisenstraße 3 97080 Würzburg
Konto Nr. bei
IBAN DE35 7905 0000 0000 0096 96
BIC-/SWIFT-Code: BYLADEM1SWU
bei Sparkasse Mainfranken Würzburg

EUR Betrag

Steuerlich abzugsfähig.
Bitte Rückseite beachten.

SPENDE

Kontoinhaber/Zahler

SEPA-Überweisung/Zahlschein

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

BIC

Für Überweisungen in Deutschland und in andere EU-/EWR-Staaten in Euro.

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

DAHW Dt. Lepra und TB-Hilfe e.V.

IBAN

DE35 7905 0000 0000 0096 96

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)

BYLADEM1SWU

Vielen Dank für Ihre Spende!



Betrag: Euro, Cent

Diesen Verwendungszweck bitte auch bei Ihrer Online-Überweisung angeben.

DAHW-Aktions-/ Spendernummer: (max. 27 Stellen)

Ort:

PLZ und Straße des Spenders: (max. 27 Stellen)

Kontoinhaber / Zahler: Vorname, Name (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

D

E

06

Datum

Unterschrift(en)

Sauerstoff – was wir am dringendsten brauchen ist Sauerstoff!



Neben Schutzausstattung und Desinfektionsmitteln ist Sauerstoff das Wichtigste.

Wie Sie wissen, ist Covid-19 eine Lungenkrankheit. Sie greift das Atmungssystem der Betroffenen an und verursacht teils massive Atemprobleme und Atemnot, was schlimmstenfalls zum Tod führen kann.

Mit der rapide gewachsenen Zahl der Neuinfektionen mit der zweiten Welle in Indien, ist auch die Zahl der Todesfälle immens gestiegen. Das Gesundheitssystem ist zusammengebrochen. Es ist das eine, dass die Krankenhäuser völlig überfüllt sind und nicht annähernd ge-

nug Betten und medizinisches Personal vorhanden sind, um die Patient*innen zu versorgen. Gleichzeitig kommt erschwerend dazu, dass bei weitem nicht genug Sauerstoff und Sauerstoffgeräte zur Verfügung stehen, um alle, von schweren Verläufen betroffenen Patient*innen, ausreichend medizinisch zu versorgen. Sie sind dem Tod geweiht.

Mit Hilfe und Unterstützung von Kooperationspartnern können wir kurzfristig 23 Sauerstoffkonzentratoren (13 Stück mit einer Kapazität von 5 Liter pro Minute, 10 Stück mit 10 Liter) anschaffen und nach Indien transportieren. Sie kommen in acht Gesundheitszentren, die seit langem von der DAHW bei der Behandlung von Lepra- und Tuberkulose-Betroffenen unterstützt werden, zum Einsatz. Aufgrund des hohen Bedarfs, nicht nur in Indien, haben sich die lokalen Preise in kürzester Zeit von ca. 400 auf rund 900 Euro (für einen 5-Liter-Konzentrator) mehr als verdoppelt.

Ein Sauerstoffkonzentrator saugt Umgebungsluft an und filtert diese, um Staub und Mikroorganismen zu entfernen. Aus der gereinigten Luft wird in einem aufwändigen Verfahren mittels Filtermembran und einem Molekularsieb der enthaltene Sauerstoff abgetrennt und dieser nach dem Verfahren der Druckwechsel-Adsorption angereichert. Die Geräte erreichen eine Sauerstoffkonzentration von ca. 96 % in der Atemluft.

Bitte unterstützen Sie die Beschaffung und den Betrieb der Geräte mit Ihrer Spende. Durch den Einsatz der Sauerstoffkonzentratoren in den acht Gesundheitszentren retten wir viele Menschenleben.



Mobile Sauerstoffkonzentratoren retten Menschenleben.

Bestätigung für Ihre Zuwendung zur Vorlage beim Finanzamt

Liebe Spenderin, lieber Spender,
vielen Dank für Ihre Unterstützung. Für Ihre Steuererklärung erhalten Sie von uns im Januar des Folgejahres für alle Ihre Spenden eine Sammel-Bestätigung. Für Zuwendungen bis zu 300 Euro genügt im Übrigen als Spendennachweis ein Bareinzahlungsbeleg oder die Buchungsbestätigung eines Kreditinstituts. Auf Wunsch senden wir Ihnen auch Einzel-Zuwendungsbestätigungen zu.

Die DAHW *Deutsche Lepra- und Tuberkulosehilfe e.V.* ist nach der Anlage zum Körperschaftsteuerbescheid für 2018 des Finanzamtes Würzburg StNr. 257/107/60309 vom 02.07.2020 nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes als gemeinnützig und mildtätig anerkannt und von der Körperschaftsteuer und nach § 3 Nr. 6 des Gewerbesteuergesetzes von der Gewerbesteuer befreit.

Es wird bestätigt, dass es sich nicht um Mitgliedsbeiträge, sonstige Mitgliedsumlagen oder Aufnahmegebühren handelt und die Zuwendung im Sinne des § 52 Abs. 2 Satz 1 Nr. 3 Abgabenordnung nur zur Förderung mildtätiger Zwecke sowie zur Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und der öffentlichen Gesundheitspflege verwendet wird.

Herzlichen Dank für Ihre Spende!

Wolfgang J. Schmitt (Finanzvorstand)
DAHW *Deutsche Lepra- und Tuberkulosehilfe e.V.*

DANKE!

Lebensmittelpakete für von Lepra und Tuberkulose Betroffene und Menschen mit Behinderung

Von Armut betroffene Menschen in den tropischen Regionen sind von der Corona-Pandemie besonders hart getroffen. Die wirtschaftlichen Auswirkungen von Covid-19 sind verheerend.

Unzählige Schließungen von Betrieben haben Millionen von Menschen in die Arbeitslosigkeit gestürzt. Ihnen fehlt jegliche Möglichkeit, ein Einkommen zu erzielen. Gleichzeitig ist die Lebensmittelversorgung teilweise zusammengebrochen, was eine zusätzliche schwere Krise auszulösen droht.

An Lepra und Tuberkulose erkrankte und Menschen mit Behinderungen, die Gruppen die im besonderen Fokus der DAHW stehen, sind am schwersten von der Pandemie betroffen. Sie mussten bereits bisher am Rande der Gesellschaft leben, hatten einen erschwerten Zugang zu vielen Bereichen des täglichen Lebens. Corona ist für sie eine massive zusätzliche Last. Eine noch

größere Herausforderung als für sonst unversehrte Menschen.

Unser Büro in Indien stellt unter den schwierigen Rahmenbedingungen zusammen mit elf uns langjährig verbundenen Partnerorganisationen ein Hilfsprogramm zusammen, um gerade den Menschen Hilfe zuteil werden zu lassen, die am dringsten auf Unterstützung angewiesen sind.

Hilfe für 12.000 Menschen

Wir wollen ca. 12.000 marginalisierte Menschen, Betroffene von Lepra, Tuberkulose, Menschen mit Behinderung und ältere Menschen mit Grundnahrungsmitteln und Nährstoffergänzungsmitteln zur Stärkung ihres Immunsystems sowie Hygieneausstattung versorgen.

Viele der von Lepra betroffenen Menschen leben in Siedlungskolonien. Sie haben dort keine Einkommensmöglichkeiten. Desweiteren unterstützen wir die Tuberkulose-Patient*innen. Gerade sie sind auf unsere Hilfe besonders angewiesen. Sie ist für sie überlebenswichtig. Parallel kümmern wir uns im Rahmen des Möglichen und der zur Verfügung stehenden Ressourcen um Menschen mit Behinderung sowie ältere Menschen in ländlichen Regionen und Slums – die Ärmsten der Armen.

Wir begleiten die Verteilung mit einer intensiven Kampagne zur Aufklärung und Sensibilisierung zur Bedeutung



Es trifft besonders die Ärmsten der Armen.

von Hygienemaßnahmen, dem Tragen von Masken, Händewaschen und Abstand halten.

Wir leisten diese Hilfe trotz der dramatischen Lage, die derzeit in Indien herrscht, so gut es uns möglich ist. Dafür statten wir unsere Mitarbeitenden und die Kolleg*innen der Partnerorganisationen mit medizinischen Masken und mit allen erforderlichen Mitteln zum Infektions- und Eigenschutz aus.

Bitte unterstützen Sie uns in dieser Notlage mit Ihrer Spende. Mit Ihrer Hilfe können wir denen helfen, die von der Pandemie besonders betroffen sind. Die schon vor der Pandemie aufgrund ihrer Einschränkungen kaum für ihr eigenes Auskommen sorgen konnten.



Menschen mit Tuberkulose sind doppelt betroffen.

DAHW Spendenkonto

Sparkasse Mainfranken Würzburg

IBAN: DE35 7905 0000 0000 0096 96 | BIC: BYLADEM1SWU



DAHW Deutsche Lepra- und Tuberkulosehilfe e. V.
Raiffeisenstraße 3
97080 Würzburg

Telefon 0931 7948-0
Telefax 0931 7948-160
info@dahw.de
www.dahw.de

Impressum

Herausgeber: DAHW Deutsche Lepra- und Tuberkulosehilfe e.V.

Redaktion: Matthias Schwarz

Gestaltung: Hubertus Wittmers, Münster

Verantwortlich: Burkard Kömm (v.i.S.d.P.)

Fotos: DAHW Indien, Roman Diller, Mario Schmitt, Sumit Saraswat/Shutterstock.com. In Fällen, in denen es nicht gelang, Rechtsinhaber an Abbildungen zu ermitteln, bleiben Honoraransprüche gewahrt.

